

Aufzuganlage Corneliusgasse

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der SPÖ Mariahilf und der Die Wiener Volkspartei Mariahilf, der Grünen Alternative Mariahilf sowie von NEOS - Das Neue Österreich und Liberales Forum stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 12. Dezember 2024 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 28) zu ersuchen, die Förderwürdigkeit des Projekts „Aufzuganlage im Bereich der Corneliusgasse / Corneliusstiege“ zu prüfen.

Begründung

Mariahilf hat als Gender Mainstreaming Musterbezirk Anfang der Nuller-Jahre mit einem Aufzug eine barrierefreie Verbindung zwischen der Stiegegasse und der Windmühlgasse geschaffen. Im Jahr 2015 wurde seitens der Anrainer/innen der Corneliusgasse erstmals der Wunsch zur Installierung eines Aufzugs im Bereich der Corneliusstiege geäußert und im Zuge der Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung des Bereichs vor der Volksschule Corneliusgasse bekräftigt.

Nach der einstimmigen Annahme eines Mehrparteiantrags auf Ausarbeitung eines Projektvoranschlags im März 2019 hat die zuständige Fachdienststelle die technische Machbarkeit links der Stiege bestätigt und eine erste Kostenschätzung übermittelt. Laut StRⁱⁿ Mag.^a Ulli Sima (Antwort vom 27. November 2024) ist die Variante aus der Machbarkeitsstudie nach wie vor aktuell, die Kostenschätzung wurde auf den Betrag von 860.000 Euro angepasst.

Da der Bezirk Mariahilf dieses Projekt aufgrund seiner finanziellen Ressourcen nicht stemmen kann, wurde die Stadt Wien um Unterstützung ersucht. Laut Finanzdirektor Mag. Christoph Maschek ist eine Prüfung hinsichtlich einer Förderung des Projekts aus dem Zentralbudget im Laufen. Er ersucht den Bezirk jetzt, die dafür zuständige Fachdienststelle (MA 28) zu beauftragen, an die Lenkungsgruppen der jeweiligen Fördergremien heranzutreten, um die Förderwürdigkeit zu prüfen.

Gerhard Hammerer
Josef Zeisel